

15 Tage im März, die man schon fast als historisch bezeichnen kann. In kurzer Zeit hat der Stadtrat eigene Entscheidungen aufgehoben.

Der Stadtrat wird – das ist das Ergebnis der dritten Abstimmung in dieser Sache – die Protokolle der Bürgerversammlung wieder veröffentlichen, nachdem er sie seit 2019 nicht mehr publiziert hatte.

Veröffentlicht werden auch die Protokolle des Stadtforums, nachdem alle gegen Ende des letzten Jahres gelöscht wurden.

Überdenken sollte der Stadtrat das Zugeständnis an „Hardliner“, dies erst ab Januar 2023 zu tun und auch die Namen von Personen zu schwärzen, die das gar nicht wollen. Wenigstens wird so der Inhalt der Protokolle öffentlich.

Viel Arbeit, um alle Protokolle zu veröffentlichen, gibt es nicht. Falls der Stadtverwaltung Rat die personellen Ressourcen fehlen, kann ich aushelfen, weil ich mitschuldig bin an diesen neuen Entscheidungen. Und die Konsequenzen zu tragen bereit bin.

Der Stadtpräsident gab bekannt, dass geprüft wird, ob die nebenamtlichen Mitglieder des Stadtrates wieder Ressorts erhalten sollen. Erst vor acht Jahren wurde ein System eingeführt, das die Nebenamtlichen entmachtete, sie konnten sich nicht mehr einbringen, nicht mal Fragen stellen. Eine Beschwerde gegen dieses System verlor ich. Die Medien machten sich über die Beschwerde lustig, der Stadtrat hielt daran fest und so wurden vier Personen in den Stadtrat gewählt, die nur der demokratischen Dekoration dienten.

Jetzt sollen alle Stadtrats-Mitglieder wieder Ressorts bekommen, die Wahlen würden damit wieder ihren ursprünglichen Wert erhalten und sinnvoll werden.

Jugendliche, die bereits urteilsfähig sind, können über ihre Daten und Bilder selbst entscheiden. Bei Kindern liegt die Entscheidung bei den Eltern. Natürlich kann der Fall eintreten, dass Bilder über einen Zeitraum veröffentlicht werden, während dem aus Kindern urteilsfähige Jugendliche werden. Der Stadtrat hat nun beschlossen, dass bei Erreichen des 14. Altersjahr eine Einverständniserklärung neu eingeholt wird. Damit geht der Stadtrat weiter als es die Datenschutz-Gesetze und Verordnungen verlangen und er zeigt, dass er Jugendliche ernst nimmt und respektiert.

Wenn der Stadtrat den nebenamtlichen Mitgliedern wieder Ressorts zuteilt, ihnen wieder die vollen Rechte zugestanden und damit alle gleichberechtigt werden, würde er zeigen, dass er auch Wahlen, Wähler:innen und die Gewählten ernst nimmt und respektiert.

Hanspeter Raetzo